

Kahlschlag an der Angelbecker Straße

Ulmensplintkäfer erzwingt Fällaktion / Alleecharakter soll mit neuen Bäumen wiederhergestellt werden

FREITAG, 7. FEBRUAR 2014

Der Befall durch den Ulmensplintkäfer macht einen einseitigen Kahlschlag der schönen Baumallee an der Angelbecker Straße in Löningen zwingend erforderlich.



Löningen (ws). Erst im Laufe des heutigen Freitags können die dreitägigen Fällarbeiten an der Angelbecker Straße in Löningen abgeschlossen werden. Insgesamt werden dort nach Angaben von Frank Beumker, einem der Sprecher der Kreisverwaltung, 24 Ulmen auf der in Fahrtrichtung Angelbeck rechten Seite gefällt. Zusätzlich zu dem bereits im vergangenen Sommer festgestellten notwendigen Kahlschlag werden auf der gegenüberliegenden Seite am Sportplatz- und Wellenfreibad-Gelände auch zwei Linden beseitigt. Sie seien abgestorben und bildeten daher auf Dauer eine Gefahr für den Straßenverkehr, so Beumker.

Die Autofahrer müssten während der Arbeiten noch mit Behinderungen rechnen, da der Verkehr mit Ampeln an der Baustelle vorbeigeführt werde. In einem weiteren Arbeitseinsatz werden in den kommenden Wochen alle Baumstubben ge-
fräst. Dies diene der Vorbereitung des noch im Frühjahr geplanten Anpflanzens neuer Bäume, erläuterte der Sprecher.

Damit soll langfristig der durch die notwendige Maßnahme verlorengegangene Alleecharakter dieses Straßenabschnitts im Bereich des Freibades und des Löninger

Kahlschlag an der Angelbecker Straße: Im Laufe des heutigen Freitags werden die Fällarbeiten der 24 Ulmen und der beiden abgestorbenen Linden abgeschlossen. Noch im Frühjahr soll mit Neuanpflanzungen der Alleecharakter auf Dauer wiederhergestellt werden. Foto: Benken

Disc-Golfplatzes wiederhergestellt werden, kündigt die Kreisverwaltung an. Die neuen Bäume sollen aber nicht mehr unmittelbar zwischen Fahrbahn und Radweg, sondern in 4,50 Meter Abstand von der Straße zwischen Radweg und Rosemeyers Apfelpfad gepflanzt werden. Gepflanzt werden 20

Bäume, und zwar Eichen, Buchen und Ahorn in einem Abstand von 15 Metern. Die neuen hochstämmigen Bäume werden eine Höhe von ca. drei Metern haben und einen Umfang von ca. 16 Zentimetern.

Das Fällen aller Ulmen an diesem kurzen Straßenabschnitt sei zwingend notwendig gewesen,

da inzwischen alle Bäume vom Ulmensplintkäfer befallen seien, so Beumker. Das Krankheitsbild war auch für Laien im vergangenen Jahr deutlich sichtbar:

Die Kronen waren massiv gelichtet und die Bäume haben nur noch sehr wenige bis gar keine Blätter. Die Ulmen sterben ab, weil der Käfer die Baumrinde an-

bohrt und dabei einem Pilz den Weg ins Innere ermöglicht. Das sich ausbreitende Pilzgeflecht verstopft durch sein Wachstum die Leitungsbahnen. Nährstoffe können nicht mehr von der Wurzel zur Krone transportiert werden. Die Krone und damit der gesamte Baum stirbt innerhalb einer kurzen Zeitspanne ab.